

# Parlamentsreport Süd-West

Nachrichten der Abgeordneten aus Steglitz-Zehlendorf  
aus dem Abgeordnetenhaus von Berlin  
07.01.2021

**CDU** Fraktion Berlin

## 69. Sitzung im Abgeordnetenhaus – Sondersitzung des Parlaments

Zu Sondersitzungen kommt das Abgeordnetenhaus nur zusammen, wenn eine besondere Situation dies erfordert. Nachdem in 2020 bereits zwei Sondersitzungen stattfanden, starten wir in das Jahr 2021 gleich am 07. Januar erneut mit einer Sondersitzung.

Auch dieser Umstand macht deutlich, dass anders als noch zu Beginn der Pandemie die Parlamente ein Mitspracherecht einfordern. Die Sondersitzung findet in unmittelbarem zeitlichem Nachgang zur Ministerpräsidentenkonferenz mit der Bundeskanzlerin am 05.01.2021 sowie der Senatssondersitzung am 06.01.2021 statt. Das Parlament nickt die aktuellste Verordnung, die am 11.01.2021 in Kraft tritt, nicht einfach nur ab, sondern diskutiert die Einschränkungen sowie die allgemeine pandemische Lage streitig.

Dazu passt, dass in erster Lesung das Berliner COVID-19-Parlamentsbeteiligungsgesetz (Drucksache [18/3276](#)) auf der Tagesordnung stand. Mit diesem Gesetz, das auch auf Antrag der CDU gemeinsam mit den Koalitionsfraktionen entstand, ergibt sich, dass und in welcher Form zukünftig das Berliner Parlament an Verordnungsgebung zu beteiligen ist.

In zweiter Lesung wurde das Gesetz zur Änderung des Bezirksverwaltungsgesetzes zur Sicherstellung der Arbeitsfähigkeit der Bezirksverordnetenversammlungen in außergewöhnlichen Notlagen (Drucksache [18/3197](#)) mit breiter Mehrheit beschlossen. Dieses Gesetz ermöglicht es den Bezirksverordnetenversammlungen nun im Notfall auch digital zu tagen. In Anbetracht vermehrter Infektionsfälle in allen Bereichen ist das längst überfällig.

Im Abgeordnetenhaus von Berlin ist Steglitz-Zehlendorf mit insgesamt fünf CDU-Abgeordneten vertreten.



### **Oliver Friederici**

*Sprecher für Verkehr und Landwirtschaft*

### **Christian Goiny**

*Sprecher für Haushalt und Medien*

### **Adrian Grasse**

*Sprecher für Forschung*

### **Cornelia Seibeld**

*Vizepräsidentin des Abgeordnetenhauses  
Sprecherin für Integration und Kirchen*

### **Stephan Standfuß**

*Sprecher für Sport und  
Sprecher 1. Untersuchungsausschuss  
"Terroranschlag Breitscheidplatz"*

Im Parlamentsreport berichten wir aus der Plenarsitzung über die aktuellen Themen, die für die Menschen im Bezirk Steglitz-Zehlendorf relevant sind.

Im Text finden Sie [anklickbare](#) Links. Mit einem Klick auf die Nummer der Drucksache gelangen Sie in das Dokumentensystem des Berliner Parlamentes und direkt auf Anträge, Beschlussvorlagen und ähnliches. Ein Klick auf den Videolink leitet Sie auf die Webseite des rbb und dort auf den entsprechenden Redebeitrag.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen, schreiben Sie uns. Kontaktmöglichkeiten finden Sie am Ende des Parlamentsreports.

So musste wegen eines Infektions- und mehrerer Quarantänefälle die Dezember-Sitzung der BVV in Steglitz-Zehlendorf ausfallen, da eine rechtliche Grundlage für eine digitale Sitzung noch fehlte.

Der Regierende Bürgermeister hat – wie schon in der vergangenen Sitzung – mit seiner Regierungserklärung die Dringlichkeit der Lage und die Notwendigkeit der Verlängerung des Lockdowns bis Ende Januar betont. In zwei weiteren Rederunden wurden zahlreiche Dringlichkeitsanträge aller Fraktionen zu COVID-19 behandelt. Hier ging es zum einen um die Gesundheitssituation, zum anderen um die Situation in den Schulen. Konkret wurden die Lage der Gesundheitsämter, die Belange und Herausforderungen der Impfstrategie und um die nach wie vor sehr unzureichende Situation an den Berliner Schulen besprochen.

Besonders die Situation in den Schulen zeigt das eklatante Versagen in Teilen des Senats. Erneut hat die zuständige Senatsverwaltung mit Frau Scheeres an der Spitze die Ferien nicht genutzt. Weder wurde die Situation in den Schulen vor Ort pandemiegerechter gestaltet, noch hat man den Lernraum, die digitale Plattform für Lehrer und Schüler im Land Berlin, nutzbar für alle gemacht. Vollwertiger digitaler Unterricht ist nicht möglich. Und eine belastbare Planung für die kommenden Wochen und Monate ist für die Schulen weiterhin nicht möglich. Es ist auch nicht erkennbar, dass das Land ausreichend Vorsorge für einen sicheren Schulstart getroffen hätte.

Insbesondere die Menschen in den Schulen, also Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer und natürlich auch die Familien der Kinder sind in nie gekannter Weise verunsichert worden. Die Schul-Pläne von Rot-Rot-Grün zur schrittweisen Wiedereröffnung der Schulen trotz anhaltenden Corona-Lockdowns sind überstürzt gestrickt und widersprüchlich kommuniziert, der Senat muss sie zurückzunehmen. Natürlich wünschen wir uns eine möglichst schnelle Rückkehr zur Nor-

malität im Bildungsbereich. Das Infektionsgeschehen gibt diese Normalität aber derzeit noch gar nicht her. Gerade in dieser sensiblen Lage verdienen die Eltern und Schüler seriöse und durchdachte Entscheidungen. Voreilige Versprechungen, die sich mit großer Wahrscheinlichkeit nicht halten lassen, sind da der falsche Weg. Es geht um Sicherheit und Verlässlichkeit für die Eltern und Schüler in Berlin. So wurde denn auch aus nahezu allen Redebeiträgen die Kritik am Umgang der Schulse-natorin mit der Pandemie deutlich.

Einen besonderen Aspekt bekam diese Sondersitzung auch aus einem ganz aktuellen Grund. Parlamentspräsident, Regierender Bürgermeister und die Fraktionsvorsitzenden gingen auf die erschreckenden Bilder des Vortages und der Nacht aus den USA ein. Ein wüster Mob hat das Capitol in Washington gestürmt, angestachelt durch einen aktiven Präsidenten der USA, einem egozentrischen, narzisstischen Menschen, der nicht akzeptieren kann, dass er abgewählt worden ist. Die Sitzungen zur Zertifizierung des Wahlergebnisses der amerikanischen Präsidentschaftswahl mussten abgebrochen werden. Auch wir in Deutschland haben jüngst einen Vorgang mit ähnlicher Intention auf der Treppe unseres Reichstagsgebäudes erlebt. Das Recht auf Meinungsfreiheit ist kein Recht auf Gesetzlosigkeit. Angriffe auf ein demokratisch gewähltes Parlament sind Angriffe auf die ganze demokratische Gesellschaft. Demokratische Gesellschaften sind aber nicht wehrlos, wer die Demokratie zerstören will, muss wissen, dass dies nicht zugelassen werden wird. Wir alle sind aufgerufen, gemeinsam diesen Konsens unserer gesellschaftlichen Verfasstheit zu verteidigen. Es ist unsere Pflicht. Und aus dieser Pflicht entstehen unser Recht und die Gerechtigkeit und somit die Basis für unser Wohl.

Wir wünschen Ihnen alles Gute für 2021, und bleiben Sie gesund!

**Oliver Friederici, Christian Goiny,  
Adrian Grasse, Cornelia Seibeld und  
Stephan Standfuß**

## Nachruf

### Henning Lemmer verstorben

Der ehemalige CDU-Abgeordnete Henning Lemmer ist am 18. Dezember im Alter von 89 Jahren verstorben. Parlamentspräsident Ralf Wieland würdigte mit folgenden Worten unseren Kollegen Henning Lemmer:

„Henning Lemmer wurde am 25. November 1931 in Berlin geboren. Nachdem er 1950 das Abitur ablegte, studierte er in Berlin, Köln und Freiburg Jura. 1959 legte Henning Lemmer das zweite juristische Staatsexamen ab.

Zunächst übernahm er anwaltschaftliche Tätigkeiten und stellte sich dann von 1960 bis 1971 in den Dienst des Landes Berlin. 1971 wechselte er in das Bundesgesundheitsamt.

Der CDU trat Henning Lemmer kurz nach seinem Abitur 1951 bei. Er engagierte sich von 1967 bis 1971 als Bezirksverordneter in Zehlendorf.



Ein Foto aus aktiven Zeiten – Wahlplakat von Henning Lemmer aus dem Wahlkampf 1979

Im Jahr 1971 zog Henning Lemmer für die CDU ins Berliner Abgeordnetenhaus ein. Dem West-Berliner Parlament gehörte er fast zehn Jahre lang an: von 1971 bis 1975 und von 1976 bis 1981.

In der 8. Wahlperiode hatte er den Vorsitz des Ausschusses für Verfassung und Geschäftsordnung inne.

Von 1985 bis 1989 übernahm er in Steglitz als Bezirksstadtrat für Gesundheitswesen und Wirtschaft Verantwortung.

Nach seiner aktiven politischen Karriere wurde er bei uns im Haus als Justiziar im wissenschaftlichen Parlamentsdienst der Verwaltung tätig.

Auch die ehrenamtliche Betätigung spielte für Henning Lemmer eine Rolle. So wirkte er im Vorstand des Unionhilfswerks mit und war Vorsitzender der Unionhilfswerkstiftung.

Unsere Anteilnahme gilt der Frau und der Familie von Henning Lemmer.“

Der Trauer und der Anteilnahme um unseren verstorbenen Kollegen Henning Lemmer schließen wir uns an!

**Oliver Friederici, Christian Goiny, Adrian Grasse, Cornelia Seibeld und Stephan Standfuß**

## [Beschlussprotokoll der Plenarsitzung auf der Webseite des Abgeordnetenhauses](#)

**Impressum / ViSdP:** Die Mitglieder des Abgeordnetenhauses:

Oliver Friederici, Christian Goiny, Adrian Grasse, Cornelia Seibeld, Stephan Standfuß.

Steglitz: Hindenburgdamm 80, 12203 Berlin, 030 844 17174, [buergerbuerer.hindenburgdamm@gmail.com](mailto:buergerbuerer.hindenburgdamm@gmail.com);

Zehlendorf: Onkel-Tom-Straße 1, 14169 Berlin, 030 / 407 256 44, [kontakt@starkes-zehlendorf.de](mailto:kontakt@starkes-zehlendorf.de)